

Analyse der Kampfkraft

Die Parteiwahlen 1978/79 sind für jede Grundorganisation ein besonderer Anlaß, gründlich zu analysieren, wie und wodurch sich ihre Kampfkraft in der vergangenen Wahlperiode erhöht hat, um daraus die notwendigen Schlußfolgerungen abzuleiten. Das verlangt zunächst von der Leitung Klarheit, woraus die Kampfkraft der Partei erwächst. Ihre wichtigsten Quellen sind:

- die bewußte und disziplinierte Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse, zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufträge;
- die politische Reife der Grundorganisation, des Parteiaktivs und des Kollektivs der gewählten Leitung;
- die Qualität des innerparteilichen Lebens;
- die ständige Verbesserung der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung der Mitgliedschaft, die marxistisch-leninistische Auswahl und Erziehung der Kader sowie die richtige Verteilung der Parteikräfte;
- der politisch-ideologische Einfluß der Kommunisten in den Arbeitskollektiven und in den Massenorganisationen.

Damit sind zugleich die wesentlichsten inhaltlichen Schwerpunkte der Analyse gegeben.

Analyse der Kampfkraft heißt demzufolge, an der Praxis des Parteilebens, an den Fortschritten im Verantwortungsbereich der Grundorganisation zu messen, wie es ihr gelingt, täglich im Sinne der im Parteiprogramm und in den Dokumenten des Zen-

tralkomitees beschlossenen Strategie und Taktik zu handeln, die Parteibeschlüsse zu verwirklichen und die Massen zu führen.

Welche Fragen wird eine Parteileitung vorrangig beantworten, wenn sie die Kampfkraft der Grundorganisation einschätzt?

- Wie erfüllt das von der Parteiorganisation geführte Arbeitskollektiv die ihm im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben?
- Wie eng ist die Massenverbundenheit des Parteikollektivs, wie ist die Bereitschaft der Werktätigen entwickelt, dem Ruf der Partei zu folgen und täglich aktiv ihre Beschlüsse mit zu verwirklichen?
- Wie zeigt sich diese Bereitschaft ganz konkret in den Verpflichtungen und in den Taten im Sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR?
- Wie konsequent und wie überzeugend Vertreter der Kommunisten im politischen Gespräch mit der Bürgern die Politik der Partei, wie offensiv und beweiskräftig setzen sie sich mit den Einflüssen imperialistischer Ideologie auseinander?
- Wie rüstet das innerparteiliche Leben — besonders die Mitgliederversammlungen, die Zusammenkünfte der Parteigruppen, das Parteilehrjahr — die Kommunisten mit den marxistisch-leninistischen Kenntnissen, aktuellen Informationen und überzeugender Argumenten aus, die jeden Genossen befähigen stets aktiv den Standpunkt der Partei zu verteidern?
- Wie ist der Arbeitsstil der Parteileitung entwickelt um stets real die Lage einzuschätzen, die Meinungen und Anliegen der Werktätigen zu kennen, die Schwerpunkte der Parteiarbeit zu bestimmen, die notwendigen Beschlüsse zu fassen und die Parteikräfte richtig zu formieren?
- Wie trägt das innerparteiliche Leben dazu bei, bei jedem Genossen die Eigenschaften weiter auszugraben, die sich aus den im Statut der SED enthaltenen Pflichten und Rechte der Kommunisten ergeben?

(NW)

Leserbriefe

Lieber schneller arbeiten und hohe Stückzahlen erreichen, dann komme ich besser auf mein Geld. Die Genossinnen haben deswegen begonnen, die Selbstkontrolle an unserem Band zu diskutieren und schrittweise einzuführen. Heute sind wir soweit, daß sich jeder zur Selbstkontrolle seiner Arbeit verpflichtet und die Qualitätsgarantie übernommen hat. Immer wieder haben wir in den Diskussionen mit den Kolleginnen die Frage gestellt: Möchtest du die Tasche kaufen und tragen, die du in schlechter Qualität gefertigt hast? Damit rühren wir nicht nur an die Arbeiterehre, son-

dern wecken auch das Verständnis für den Grundsatz: Wer Qualität kaufen will, muß auch Qualität produzieren. Heute können wir feststellen, daß unsere Parteigruppe in ihren ideologischen Auseinandersetzungen auf dem richtigen Weg ist. Die Erfahrungen, die wir dabei gesammelt haben, werden sich auch in den Zielstellungen niederschlagen, die unsere Parteigruppe anläßlich der Wahl unserer neuen Leitung beschließen wird.

Gisela Heinrichs
Meister im VEB Lederwaren
Schwerin

Die URANIA hilft

Unsere Mitgliedergruppe der URANIA im VEB Maxhütte Unterwellenborn entfaltet entsprechend den Hinweisen unserer Betriebsparteiorganisation eine lebensnahe, überzeugende politisch-ideologische Arbeit. Unsere Grundorganisation hatte uns auf das gestiegene Bildungsbedürfnis der Werktätigen in unserem Betrieb hingewiesen. Dem entsprachen unsere 52 Referenten in der Zeit vom 1. Januar bis Ende August dieses Jahres mit 271 Vorträgen. Damit unterstützten wir die